

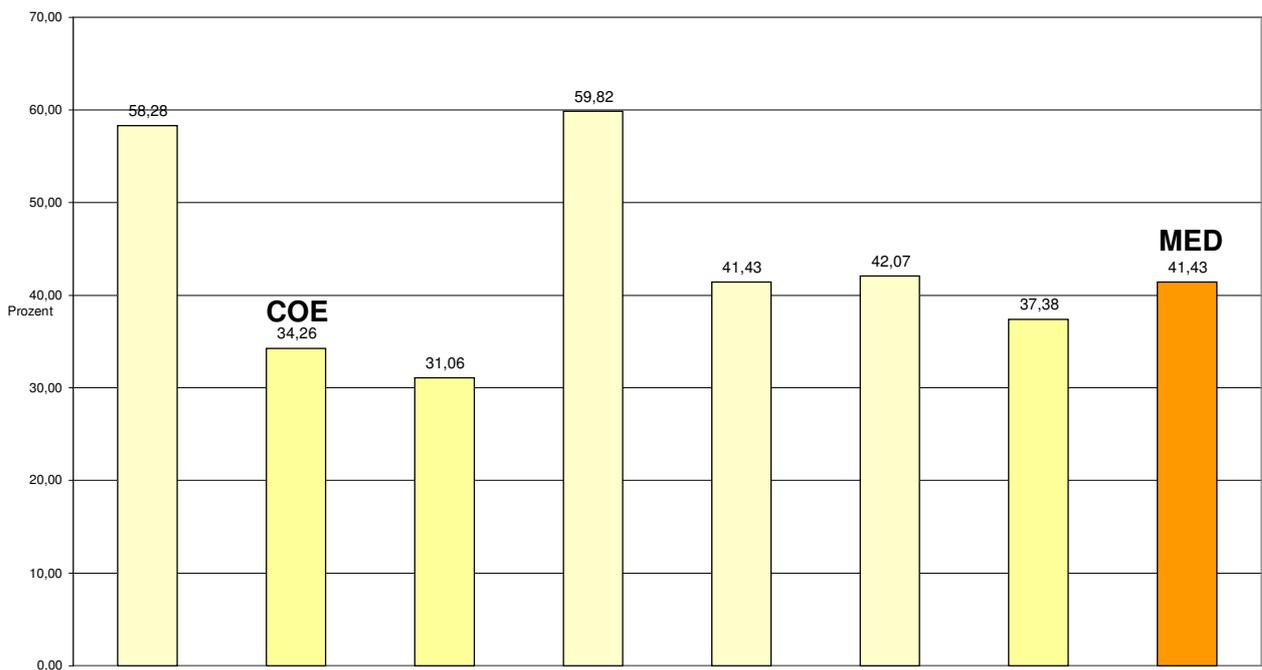
Anlage 1 zur SV-7-1424

Entsprechend der unter den Teilnehmern getroffenen Vereinbarung werden nachstehend die Ergebnisse aus dem Abschlussbericht in anonymisierter Form auszugsweise dargestellt. Die rechte, dunkler markierte Säule weist dabei den Durchschnittswert (DW) oder den Median (MED) aus.

Durch Mahnungen realisiertes Finanzvolumen

Es wurde der Prozentsatz der aus Mahnungen realisierten Forderungen im Verhältnis zum gesamten Finanzvolumen der im Erhebungszeitraum versandten Mahnungen ermittelt.

Realisierte Mahnungen- Finanzvolumen



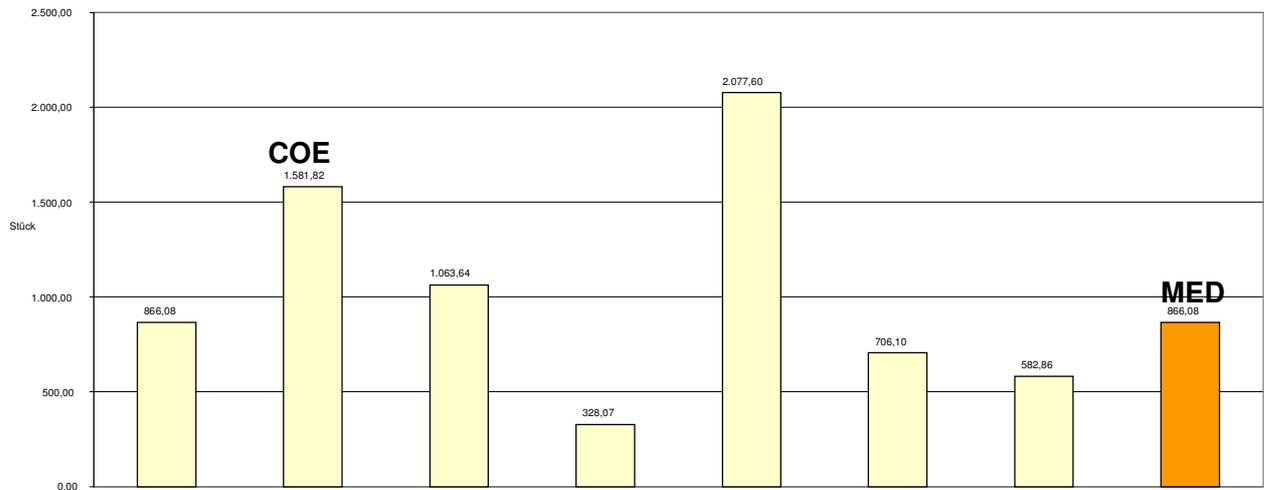
Bedingt durch die Umstellung auf das NKF konnten an der Kreiskasse Coesfeld erst Ende Februar 2008 die ersten Mahnungen erstellt werden. Aufgrund der Vielzahl der anzumahnenden Forderungen wurden die Mahnungen getrennt nach Abgabearten erstellt, so dass sich der Versand noch bis Anfang April hinzog und somit auch die Zahlungen erst zeitverzögert ihren Niederschlag gefunden haben. Von daher ist das durch Mahnungen realisierte Finanzvolumen von 34,26 % nur bedingt aussagekräftig. Da die Zahlungseingänge aufgrund von versandten Mahnungen nur mit erheblichem Personaleinsatz manuell ermittelt werden können, wurde auf eine erneute Ermittlung eines Vergleichswertes verzichtet.

Anzahl der an den Innendienst übergebenen Vollstreckungsaufträge

Wenn beim Kreis Coesfeld nach ergangener Mahnung innerhalb der gesetzten Frist keine Zahlung erfolgt, werden Vollstreckungsaufträge erstellt (außerhalb des Kreisgebietes mit Vollstreckungsankündigung durch den Innendienst, innerhalb des Kreisgebietes mit Vollstreckungsankündigung durch den Außendienst). Neben diesen Aufträgen erhält der Innendienst noch die Rückläufe aus dem Außendienst, um weitere Vollstreckungsmaßnahmen durchzuführen/einzuleiten.

Die Anzahl der so übergebenen Vollstreckungsaufträge ist durch die Anzahl der Vollzeitstellen geteilt worden. Dabei wurden nicht die tatsächlichen Vollzeitstellen sondern ein fiktiver, anhand eines von der KGSt entwickelten Schlüssels (1.578 Stunden/Jahr und Vollzeitstelle) ermittelter Wert angenommen.

Vollstreckungsaufträge Innendienst je Vollzeitstelle Innendienst

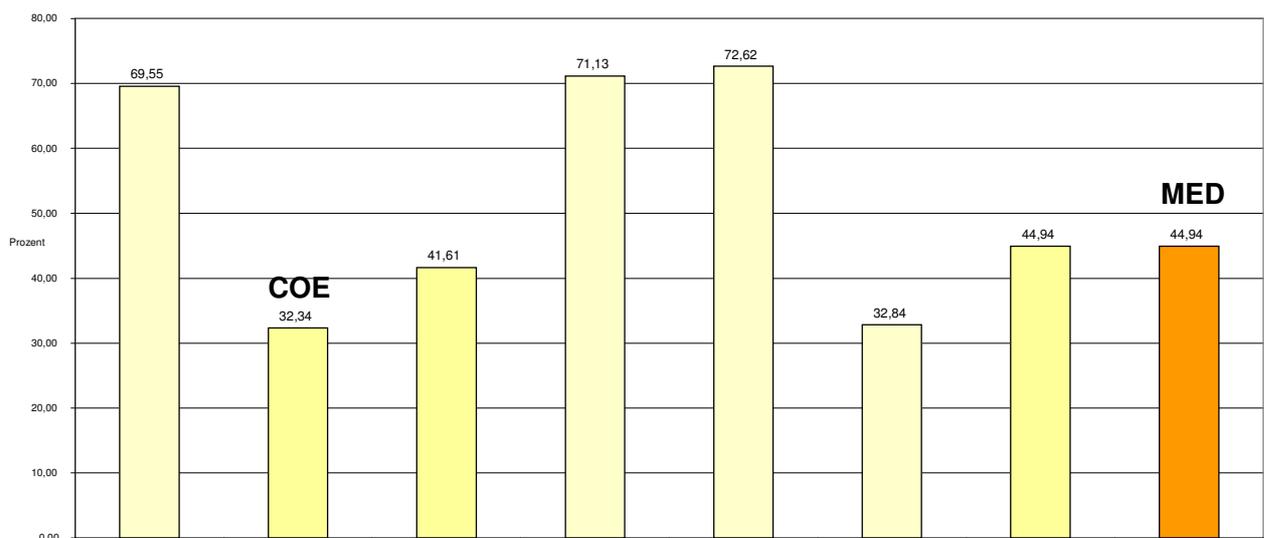


Durch Aufarbeitung von Rückständen ist bei einer Kreiskasse die Anzahl mit über 2.000 Vollstreckungsaufträgen sehr hoch. Auch bei der Kreiskasse Coesfeld wurden mit 1.581,82 Stück verhältnismäßig viele Aufträge an den Innendienst übergeben. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass durch die Umstellung auf das NKF auch eine Umstellung bei der Vollstreckungssoftware erforderlich war. Aufgrund dieser Umstellung konnte erst Ende April 2008, also bereits im Erhebungszeitraum, die Vollstreckung wieder aufgenommen werden. Durch die Verzögerung von rd. zwei Monaten während des Erhebungszeitraums stieg die Anzahl der offenen und gemahnten Forderungen erheblich. Dadurch bedingt war die Anzahl der an den Innendienst übergebenen Aufträge und somit auch die Summe der in die Vollstreckung gelaufenen Forderungen entsprechend hoch.

Finanzvolumen der im Innendienst realisierten Forderungen

Die im Innendienst realisierten Forderungen wurden ins Verhältnis zu den an den Innendienst übergebenen Forderungen gesetzt und der Prozentanteil ermittelt.

Realisierte Forderungen- Finanzvolumen Innendienst



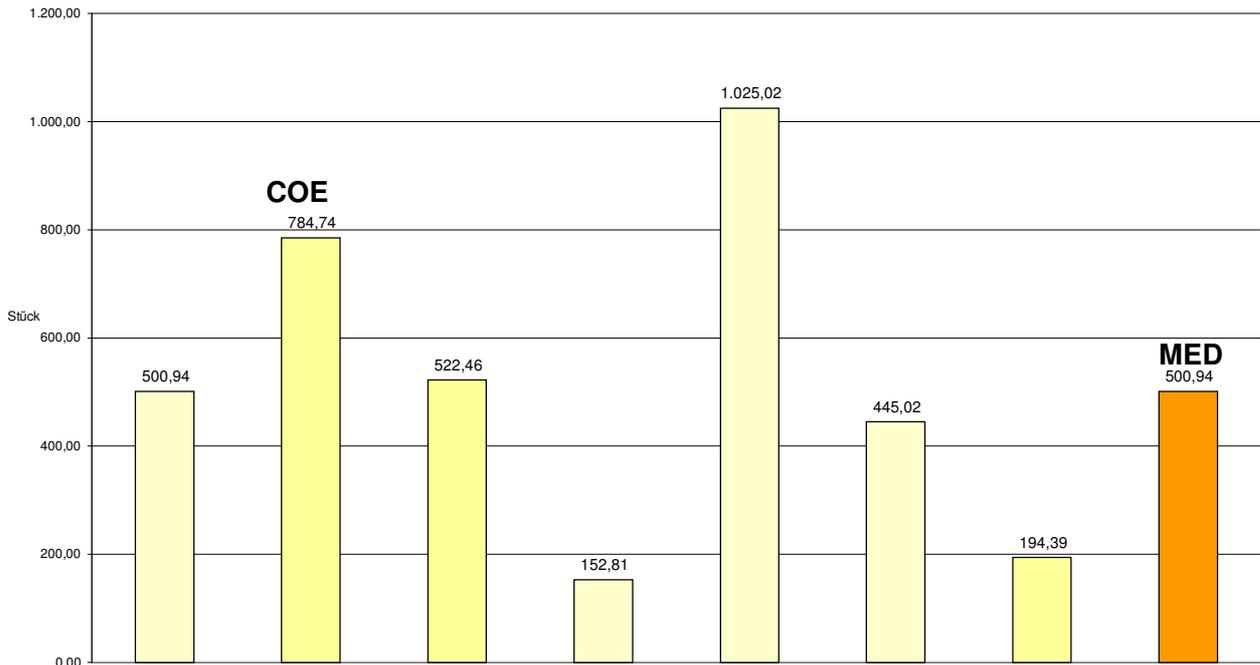
Mit einem realisiertem Anteil von 32,34 % der an den Vollstreckungsinendienst übergebenen Forderungen erscheint die Quote der Kreiskasse Coesfeld relativ gering. Durch die sich aufgrund der Softwareumstellung ergebenden Vielzahl der übergebenen Aufträge konnten in dem Erhebungszeitraum folglich nicht sämtliche Aufträge zeitnah bearbeitet werden; der Anteil

der realisierten Forderungen an dem gesamten in der Vollstreckung befindlichen Forderungsbestand spiegelt somit nicht den „normalen“ Anteil der erledigten Fälle wider, was auch aus der nächsten Grafik deutlich wird.

Anzahl der durch den Innendienst realisierten Zahlungseingänge je Vollzeitstelle

Es wurde die Anzahl der nach Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen erfolgten Zahlungseingänge ermittelt und ins Verhältnis zum Personaleinsatz gestellt. Dabei wurde ebenfalls der KGSt-Schlüssel angewandt.

Realisierte Forderungen- Anzahl Innendienst je Vollzeitstelle Innendienst



Berücksichtigt man, dass bei einer Kasse nur aufgrund der Aufarbeitung von Rückständen über 1.000 Zahlungseingänge/Vollzeitstelle verarbeitet wurden, liegt die Kreiskasse Coesfeld mit rd. 785 Zahlungseingängen über den Zahlen der anderen Teilnehmer. Dies ist – wie oben bereits beschrieben – u. a. auf die hohe Anzahl der Forderungen nach der Softwareumstellung zurückzuführen.

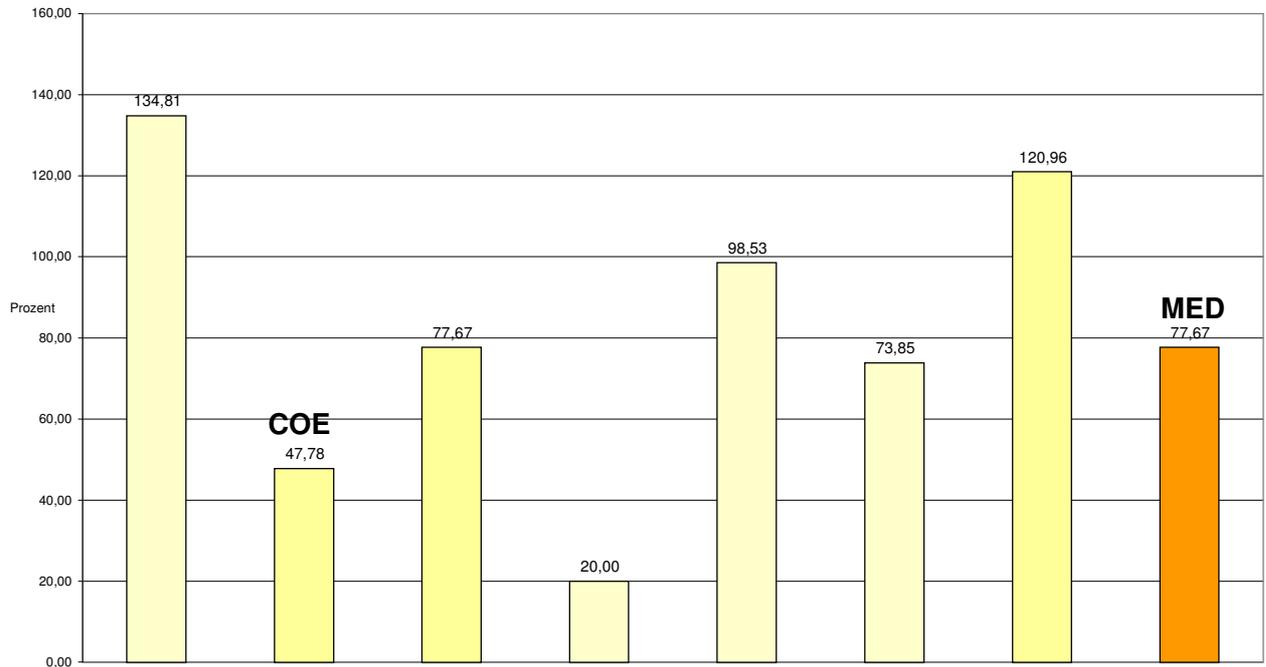
Erfolgsquote Amtshilfeersuchen außerhalb des Kreisgebietes

Neben den realisierten Forderungen wurde eine Erfolgsquote der Amtshilfeersuchen außerhalb des Kreisgebietes ermittelt. Hierzu wurde die Anzahl der versandten Ersuchen an fremde Kassen den Rückläufen gegenübergestellt. Bei den Rückläufen wurde nicht nach Zahlungseingang oder Forderungsausfall wegen Unpfändbarkeit unterschieden, sondern lediglich die Anzahl der erledigten Ersuchen in die Quote aufgenommen.

Bei der Anzahl der Rückläufe wurden alle Rücksendungen berücksichtigt, unabhängig davon, ob die Ersuchen bereits vor Beginn des Erhebungszeitraums versandt wurden. Gegenübergestellt wurde nur die Anzahl der im Erhebungszeitraum versandten Amtshilfeersuchen, so dass die Erledigungsquote zum Teil über 100 % liegen kann.

Auch hier findet die durch die Umstellung auf NKF erst verzögert einsetzbare Vollstreckungssoftware der Kreiskasse Coesfeld ihren Niederschlag.

Erfolgsquote Amtshilfe - außerhalb des Kreisgebietes

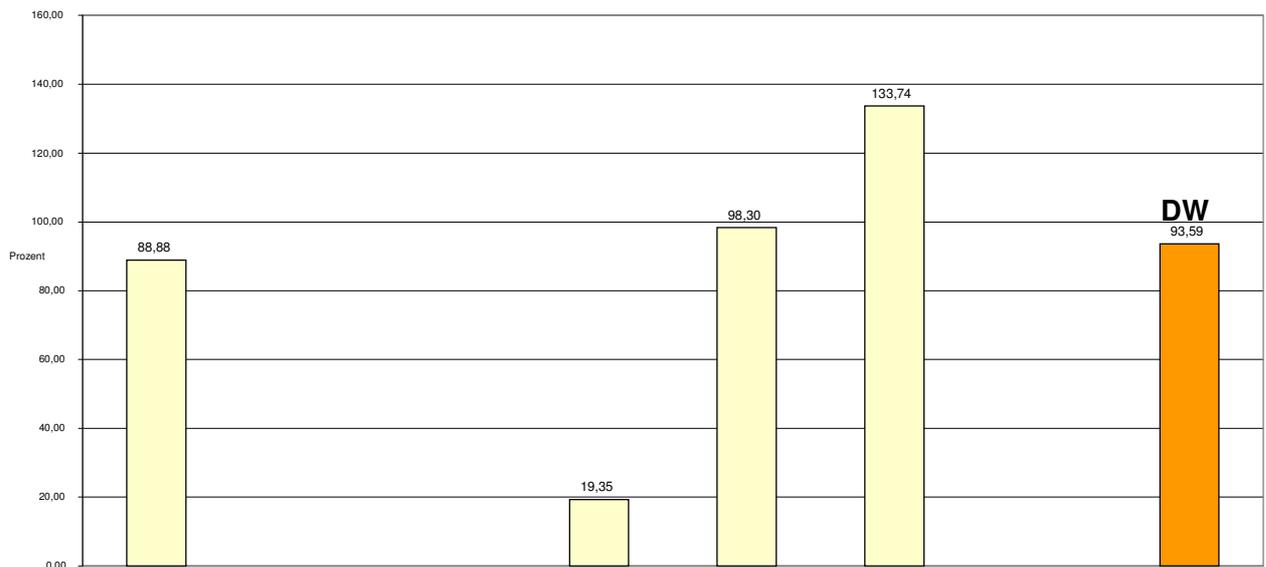


Da die Quote mit 47,78 % bei der Kreiskasse Coesfeld deutlich geringer ausfällt, als bei den anderen Kassen, werden seit Anfang 2009 die ersuchten Behörden nach Fristablauf an die Erledigung des Amtshilfeersuchens erinnert. Zahlungseingänge wurden im Erhebungszeitraum jedoch nur in rd. 2,7 % der erledigten Ersuchen verzeichnet.

Erfolgsquote Amtshilfeersuchen innerhalb des Kreisgebietes

Wie bei den Ersuchen außerhalb des Kreisgebietes wurde bei Kassen ohne eigenen Vollstreckungsaußendienst für die Amtshilfeersuchen innerhalb des Kreisgebietes verfahren.

Erfolgsquote Amtshilfe - Kreisgebiet

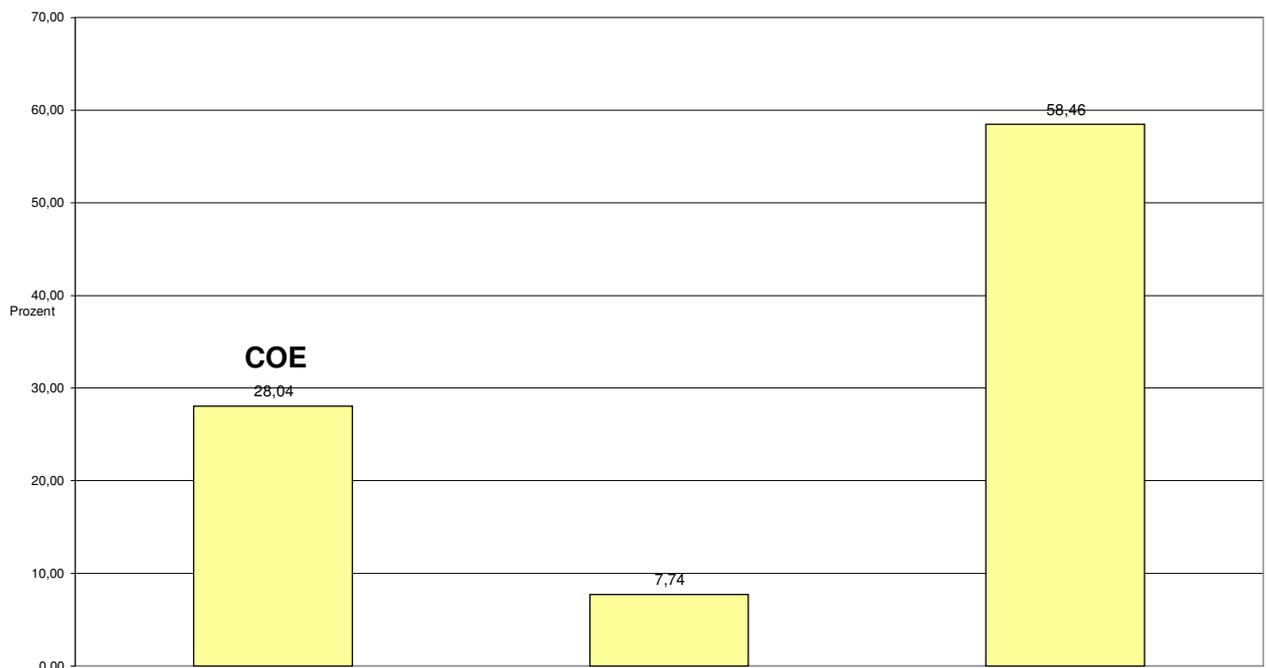


Die Kreiskasse Coesfeld verschickt innerhalb des Kreisgebietes keine Amtshilfeersuchen, sondern führt die Vollstreckung durch eigene Außendienstkräfte aus. Somit weist die Darstellung der Erfolgsquote von Amtshilfeersuchen innerhalb des Kreisgebietes keine Werte für Coesfeld aus.

Finanzvolumen der im Außendienst realisierten Forderungen

Auch für den Außendienst wurden die realisierten Forderungen ins Verhältnis zu den an den Außendienst übergebenen Forderungen gestellt.

Realisierte Forderungen - Finanzvolumen Außendienst



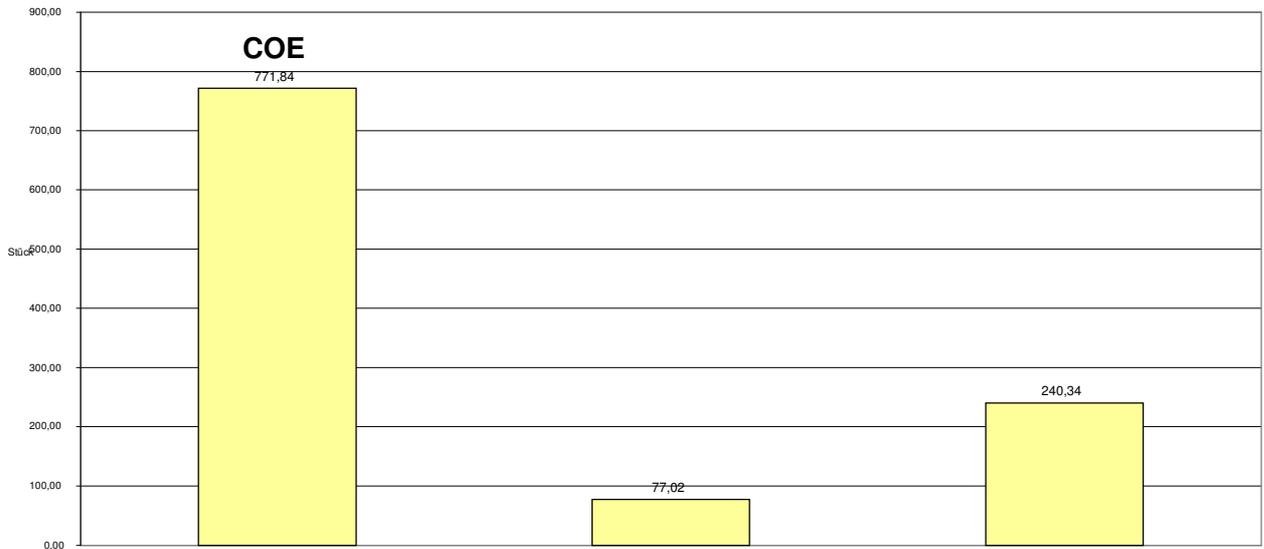
Die Realisierungsquote (reine Zahlungseingänge) der Vollziehungsbeamten des Kreises Coesfeld liegt knapp unter 30 %. Für jene Kreiskasse, die ein Ergebnis von über 58 % erzielte, wurden anhand des o. g. KGSt-Schlüssels mehr als 3,5 Vollzeitstellen im Außendienst ermittelt, während sich für die Kreiskasse Coesfeld nur 0,8 Stellen ergeben.

Stellt man die Zahlungseingangsquote des Außendienstes der Quote der Zahlungseingänge aus den Amtshilfeersuchen (2,7 % - siehe oben) gegenüber, kann davon ausgegangen werden, dass durch einen eigenen Außendienst eine effizientere Vollstreckung möglich ist. Im Vergleichsring wurde ferner festgestellt: *„Konsens bestand darin, dass neben der effektiveren Beitreibung der Außendienst den Informationsfluss erheblich verbessert. Erkundigungen nach Arbeitsstätte, usw. werden dem Innendienst zugetragen und verbessern damit die Chancen einer Beitreibung. Diese Erfahrung bestätigen auch andere Vergleichsringe.“*

Anzahl der durch den Außendienst realisierten Zahlungseingänge je Vollzeitstelle

Es wurde die Anzahl der nach Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen des Außendienstes erfolgten Zahlungseingänge ermittelt und ins Verhältnis zum Personaleinsatz gestellt. Auch hier wurde nicht die tatsächliche Zahl der Vollzeitstellen sondern ein fiktiver, anhand eines von der KGSt entwickelten Schlüssels (1.578 Stunden/Jahr und Vollzeitstelle) ermittelter Wert angenommen.

Realisierte Forderungen- Anzahl Außendienst je Vollzeitstelle Außendienst

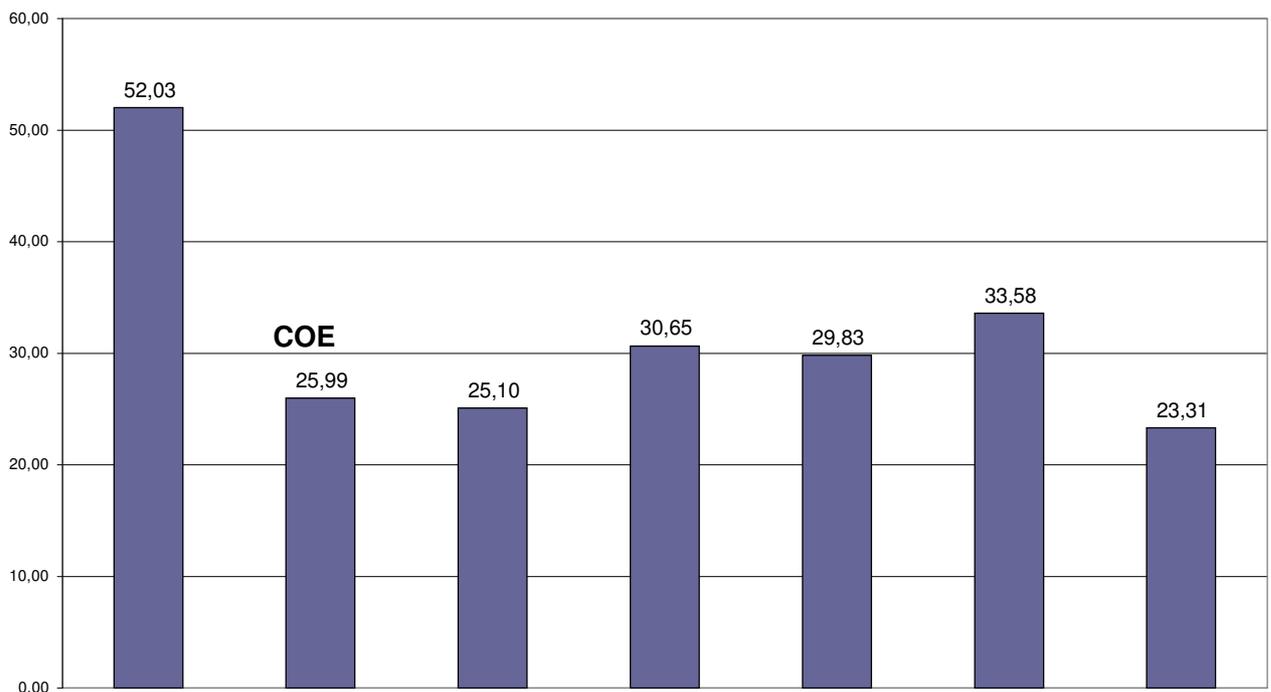


Die durch den Verzug bei Einsatz der Vollstreckungssoftware begründete hohe Zahl der Zahlungseingänge bei der Kreiskasse Coesfeld (über 770) ist nicht zuletzt auf die Vielzahl der aufgelaufenen offenen Forderungen zurückzuführen.

Kostenvergleich – Wirtschaftlichkeit

Zur generellen Betrachtung der Kosten wurde ein Kostensatz ermittelt, indem die Personalkosten durch die geleisteten Stunden dividiert wurden. Für die Ermittlung der Kosten bzw. Erlöse wurde die Organisationseinheit „Vollstreckungsstelle“ incl. Mahnwesen betrachtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verständigten sich darauf, den Vergleich ausschließlich auf Basis von Personalkosten durchzuführen. Verwaltungsgemein- und Sachkosten sind nicht berücksichtigt.

Personalkostensatz

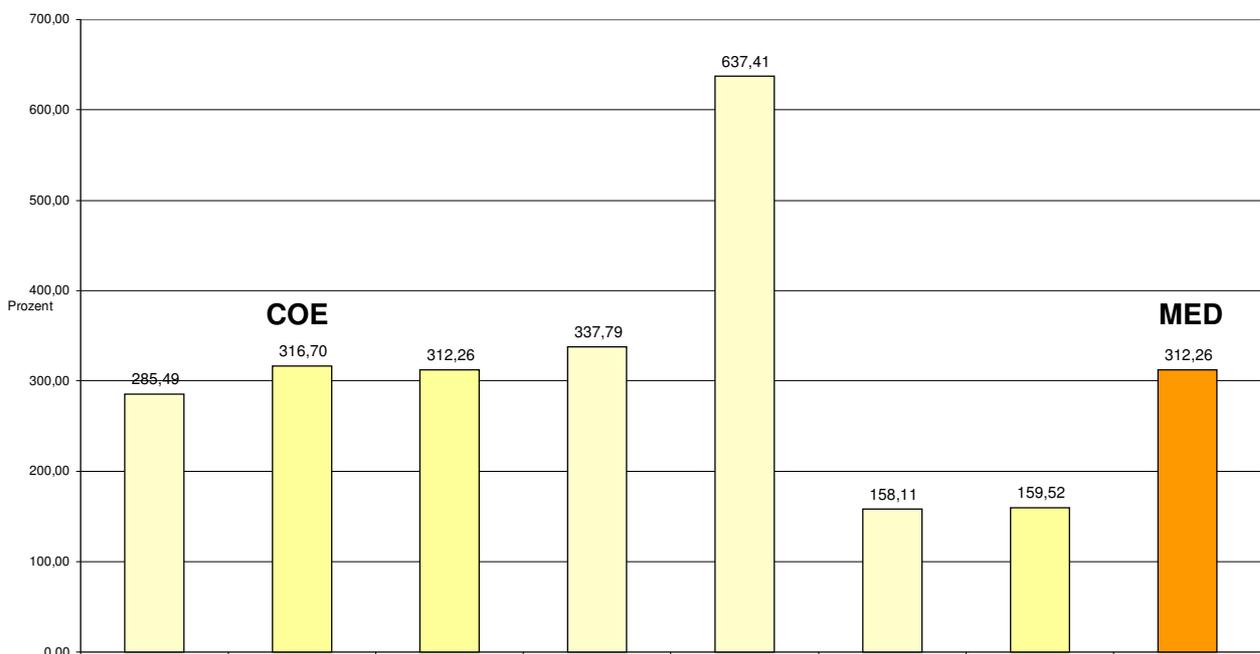


Die Kostenstruktur variiert zwischen den Teilnehmern beträchtlich. Dieser Kostensatz wird durch die Vergütungsstruktur und die Produktivität bestimmt; er ist Grundlage für die nachfolgenden kostenabhängigen Darstellungen. Für die Kreiskasse Coesfeld wurde ein Personalkostensatz von 25,99 €/Stunde ermittelt.

Kostendeckungsgrad des Produkts:

Zur Ermittlung des Kostendeckungsgrades des Produkts Vollstreckung wurde das Finanzvolumen der realisierten Zahlungen des Innen- und des Außendienstes den Personalkosten für die Vollstreckung prozentual ins Verhältnis gesetzt. Grundlage waren hier die Personalkosten des Jahres 2006; Sachkosten konnten nicht von allen Teilnehmern ermittelt werden, so dass – wie oben bereits dargelegt – auf eine Berücksichtigung des Sachaufwandes verzichtet wurde.

Kostendeckungsgrad des Produktes

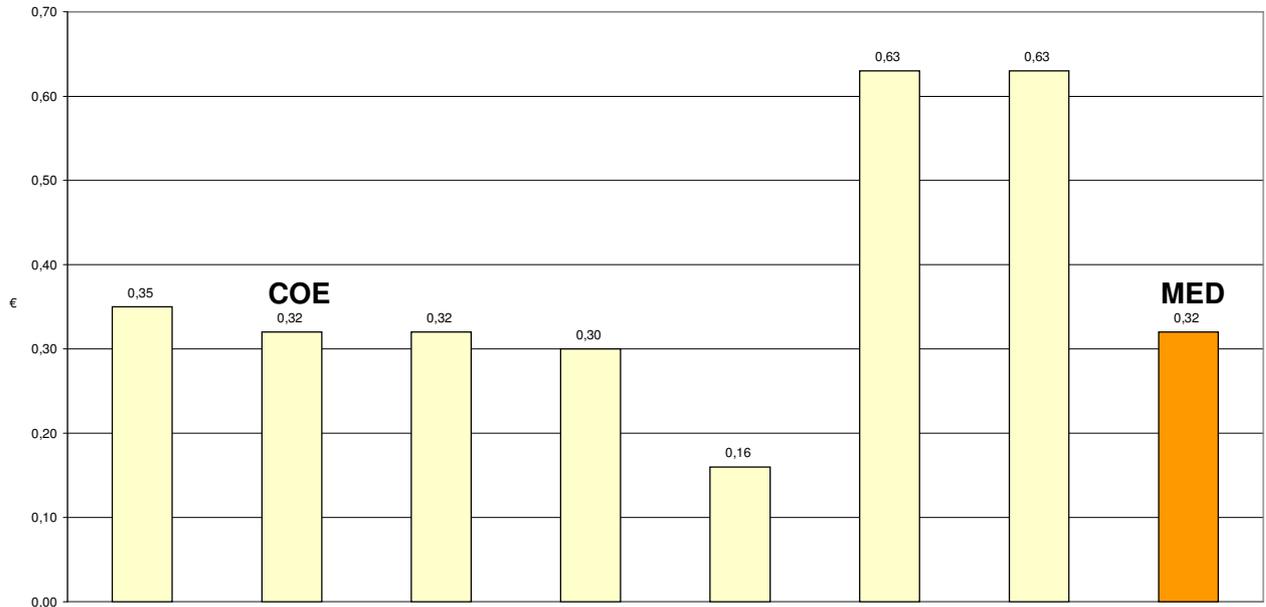


Bei allen Teilnehmern liegt der Kostendeckungsgrad über 100 %; d. h., das Finanzvolumen der realisierten Zahlungen liegt über den Personalkosten. In einer Kasse wurden die durch die Umstellung der EDV im Jahre 2007 „liegendebliebenen Forderungen“ in 2008 durch zusätzlichen Personaleinsatz abgearbeitet, dadurch ergibt sich der außergewöhnlich hohe Kostendeckungsgrad. Der Kostendeckungsgrad der Vollstreckung der Kreiskasse Coesfeld liegt bei 316,70 %.

Personalkosten je Euro realisierter Forderung

Auch durch die nachfolgende Darstellung wird deutlich, dass mehr Forderungen realisiert werden, als Personalkosten einzusetzen sind. Zur Ermittlung der Personalkosten je Euro realisierter Forderung wurden die Personalkosten durch die Summe der realisierten Forderungen des Innen- und Außendienstes geteilt.

Personalkosten je Euro realisierter Forderungen

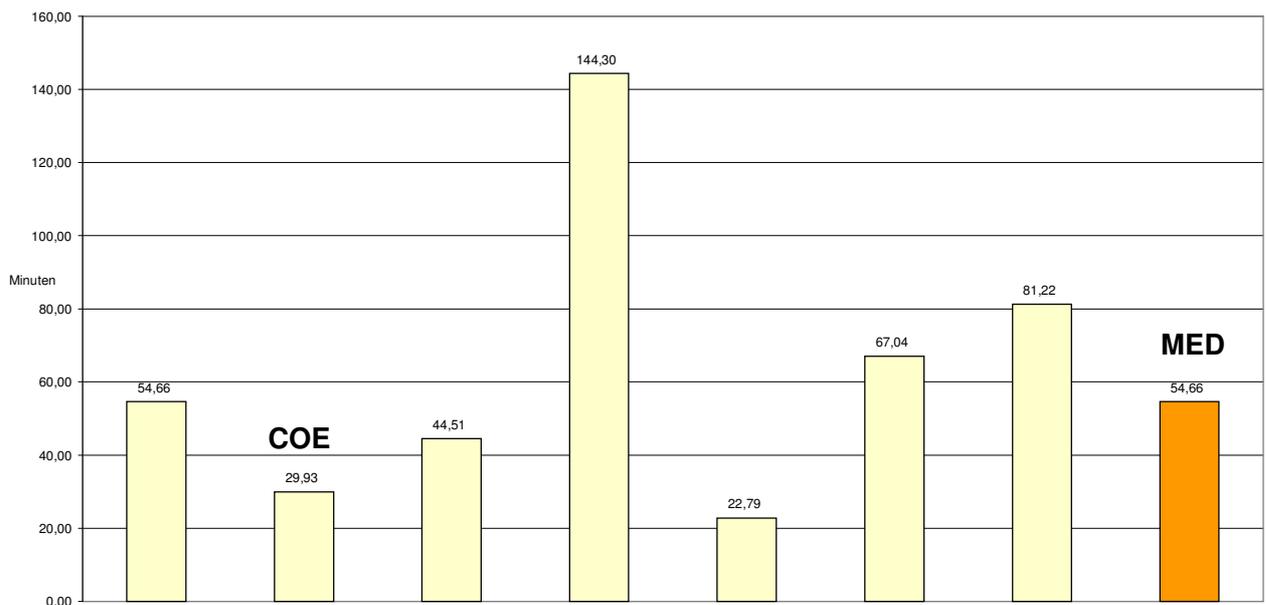


Für die Kreiskasse Coesfeld ergeben sich Personalkosten von 0,32 € je Euro realisierter Forderung.

Personalaufwand je Vollstreckungsauftrag

Für den Personalaufwand wurden die Anwesenheitszeiten der Mitarbeiter/innen (inkl. Rüstzeiten, Fahrzeiten etc.) im Erhebungszeitraum ermittelt. Die Stundenzahl wurde mit 60 multipliziert und durch die Anzahl der Vollstreckungsaufträge geteilt. Ergebnis ist die für einen Vollstreckungsauftrag zur Verfügung stehende Zeit in Minuten.

Personalaufwand Innendienst je Vollstreckungsauftrag



Bei der Kreiskasse Coesfeld stehen somit rd. 30 Minuten für die Erledigung eines Vollstreckungsauftrages zur Verfügung.

Fazit:

Im Rahmen der Vergleichsringarbeit war festzustellen, dass durch die unterschiedliche Aufgabenstruktur und Ablauforganisation so erhebliche Abweichungen in den Ergebnissen entstanden, dass ein direkter Vergleich kaum möglich war. Die zu ermittelnden Werte erforderten zudem einen erheblichen, zum Teil manuellen Aufwand, der nur durch zusätzlichen Zeiteinsatz zu bewältigen war. Eine wiederholte Ermittlung oder gar eine regelmäßige Verwendung der Kennzahlen im Produkthaushalt des Kreises Coesfeld erscheint daher nicht praktikabel.

Übereinstimmend kamen die Teilnehmer zu dem Schluss, die Vergleichsringarbeit aufgrund des hohen personellen Ressourcenbedarfs nicht fortzuführen.

Auch ist die Anzahl der Teilnehmer des Vergleichsringes sicherlich keine repräsentative Größe. Bei nur sieben Teilnehmern kann im statistischen Sinne nicht von sog. „belastbaren Werten“ gesprochen werden.

Um einen Vergleich auf breiter Basis zu erreichen, hat der Verband der Kommunalkassenverwalter Anfang dieses Jahres bundesweit Vergleichszahlen der Vollstreckungsbehörden (alle Kassen der Kommunen und Kommunalverbände) auf der Basis 31.12.2007 abgefragt.

Nachfolgend das Ergebnis der Umfrage (Quelle: Internetveröffentlichung des KKV e.V.)

Kommune			Außenstände kumuliert	Vollstreckungsaufträge p.a.		Personal	
GK	Einwohner Mittelwert	Einwohner Bandbreite	TEUR	Anzahl	TEUR	Stellen	TEUR
GK 7	6.257	bis 10.000	437	431	102	0,6	23
GK 6	16.465	10.000 – 25.000	1.290	1.219	347	1,4	52
GK 5	36.170	25.000 – 50.000	2.911	2.969	1.071	3,1	125
GK 4	67.541	50.000 – 100.000	7.397	6.801	1.901	6,3	257
GK 3	132.280	100.000 – 200.000	12.575	16.530	5.462	12,5	475
GK 2	230.646	200.000 – 400.000	34.890	29.511	10.957	26,1	1.066
GK 1	571.357	über 400.000	109.717	74.314	32.401	56,7	2.483
Kreise	173.938	-	1.822	6.686	1.459	5,3	216

Für den Kreis Coesfeld ergeben sich für die vorstehende Tabelle auf Basis der Zahlen für 2008 folgende Ergebnisse:

	220.662	-	1.832*	7.492	1.225	3,8	160
--	---------	---	--------	-------	-------	-----	-----

(*Kassenreste per 31.12.2007 abzgl. der durch das DRK an den Kreis abzuführenden Rettungsdienstgebühren, da hier keine Vollstreckungsmaßnahmen erforderlich sind)

Gesamtübersicht der wesentlichen Kennzahlen

Kennzahl	Mittelwert	gew. Minimum*	gew. Maximum*	Kreis Coesfeld
Einzugsquote Gesamt	96 %	54 %	99 %	92,02 %
Forderungsbindung	7 %	2 %	20 %	7,98 %
Lastschriftquote	29 %	10 %	60 %	0,07 %
Niederschlagungsquote	1 %	0,1 %	5 %	0,37 %
Mahnquote	5 %	1 %	13 %	5 %
Einzugsquote MS 1	60 %	11 %	87 %	57,57 %
Vollstreckungsquote	2 %	0,5 %	8 %	2,12 %
Einzugsquote MS 2	58 %	13 %	121 %	92,55 %
Erledigungsquote	81 %	36 %	123 %	117,49 %
Produktivität	765 Aufträge	112 Aufträge	1.632 Aufträge	1.556 Aufträge *
Leistungsstückkosten	46 EUR	19 EUR	191 EUR	18,09 €*
Kostendeckungsgrad	382 %	71 %	1.149 %	316,70 %*

*aus dem Vergleichsring übernommene Werte

Durch die erst im Erhebungszeitraum begonnene Vollstreckungstätigkeit wurde eine im Verhältnis hohe Anzahl von Aufträgen erledigt. Da hierbei jedoch auch zahlreiche Vollstreckungsaufträge mit zum Teil nur geringen Forderungen erledigt wurden, sinkt entsprechend der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Mittelwert der anderen Kommunen.

Da die Abschlusswerte für das Jahr 2008 noch nicht vorlagen, wurde auf die Ergebnisse per 31.12.2007 zurückgegriffen. Andere Daten wurden aus dem Abschlussbericht des Vergleichsring übernommen, da eine Ermittlung anhand des vorliegenden Zahlenmaterials nicht ohne Weiteres möglich war.

Seitens der Kreiskasse Coesfeld werden seit Mitte 2006 Sachstandsberichte an die Behördenleitung abgegeben, die sich auf nur *einige* Kennzahlen, orientiert an tatsächlichen Größen beschränkt. Ausgehend vom Bestand zum Zeitpunkt des vorhergehenden Berichts werden quartalsweise die Bewegungen zur Anzahl der Schuldner, der Buchungszeichen (Vollstreckungsaufträge inkl. Amtshilfeersuchen) und der Hauptforderungen (Anzahl und Höhe getrennt nach Haupt- und Nebenforderungen) mitgeteilt.

Als Beispiel ist die Jahresübersicht für das Haushaltsjahr 2008 als Anlage 2 sowie eine Aufstellung der bei der Kreiskasse in 2007 und 2008 zu bearbeitenden Eingänge beigefügt.